



## Vorabinformation zum Schulentwicklungstag

### Mandate für die Arbeitsgruppen

Damit es durch den Schulentwicklungstag zu tatsächlichen Veränderungen im Schulleben kommt, halten wir es für sehr vorteilhaft, wenn die Arbeitsgruppen an diesem Tag (oder auch für einen längeren Prozess) mit einem Mandat ausgestattet werden.

Dieses Mandat meint letztlich, dass die Arbeitsgruppe den Auftrag erhält Maßnahmen für das ganze Kollegium zu erarbeiten. Das jeweils Erarbeitete wird dann probeweise für einen vorab definierten Testzeitraum eingeführt. Zur Aufgabe der Arbeitsgruppe gehört entsprechend auch die Evaluation und die Begleitung des sich daraus ergebenden weiteren Vorgehens.

Was wir unbedingt vermeiden möchten ist, dass Lehrer\*innen engagiert und in der Regel hoch motiviert Veränderungsideen und Maßnahmen erarbeiten, diese dann aber aufgrund von Uneinigkeiten weiter diskutiert werden und es dann in vielen Fällen zu keiner Umsetzung kommt: Keine Konzeptpapiere für die Schublade.

### Feedbackschleifen zur Partizipation des restlichen Kollegiums

Damit die Arbeitsgruppen möglichst im Sinne aller Kollegien arbeiten, gibt es einen Feedbackprozess. Damit ist gemeint, dass die Arbeitsgruppen dem Kollegium ihre Ideen/Konzepte/Entwürfe vorstellen und Feedback einsammeln: Was wurde nicht berücksichtigt? Wo sind noch Ungereimtheiten? Was sind weitere Ideen und Wünsche aus dem Kollegium dazu. Diese Feedbackimpulse muss die Arbeitsgruppe aufarbeiten und bei der Weiterarbeit berücksichtigen.

Viele Dinge an Ihrer Schule werden Sie nicht so geregelt bekommen, dass alle damit einverstanden sind, das stellt eher die Ausnahme dar. Jedoch ist das natürlich die Vision, der es sich anzunähern gilt.

Nach einer ersten Arbeitsphase der Arbeitsgruppen am Schulentwicklungstag, in der es um die Sammlung und Priorisierung von Ideen und Möglichkeiten der Umsetzung geht, werden diese Ideen dem Plenum vorgestellt → Feedbackphase

In der Feedbackphase sollten Diskussionen möglichst unterlassen werden, dafür reicht die Zeit eines Tages erfahrungsgemäß nicht. Daher sammelt die jeweilige Arbeitsgruppe Rückmeldungen, Bedenken und weitere Ideen ein. Diese gilt es nun im zweiten Teil des Tages so zu berücksichtigen, dass die zu entwickelnde Maßnahme dann auf eine möglichst breite Akzeptanz im Kollegium stößt.

### Arbeitshaltung - respektvoll und wertschätzend

Jede\*r Kolleg\*in erteilt im Prinzip den anderen Arbeitsgruppen, an denen er/sie nicht teilnehmen kann ein Mandat und vertraut darauf, dass die Arbeitsgruppe im Sinne aller Kolleg\*innen tätig ist und entsprechend möglichst viele anderer Meinungen und Sichtweisen berücksichtigt. Alternativ besteht



immer die Möglichkeit selbst mit in der Arbeitsgruppe tätig zu sein, wenn jemandem das Thema sehr wichtig ist.

Das bedeutet dann auch einen respektvollen Umgang mit den Kolleg\*innen aus den Arbeitsgruppen und den von Ihnen vorgestellten Ideen. Hier wurde Zeit und Energie investiert – in der Regel mit dem Ziel, unsere Schule und unser Miteinander zu verbessern.

Jeder soll seine Meinung frei äußern können. Wir wünschen uns jedoch, dies für alle sozial verträglich zu gestalten und wertfrei auf die Ideen und Meinungen anderer zu reagieren.